



Pressemitteilung

Ein großer Erfolg!

Deutlich mehr als 1000 Einwendungen gegen die Südumfahrung liegen nun bei der Regierung von Mittelfranken

Das Aktionsbündnis STOPP-SÜDUMFAHRUNG hat am 20. April im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens mehr als 800 Einwendungen gegen die Südumfahrung an die Bezirksregierung in Ansbach übergeben, circa 200 Einwendungen lagen bereits vor.

Die von der Stadt Herzogenaurach geplante Südumfahrung zerstört unwiederbringlich Landschaft und Natur. Die über 5 km lange Straße führt zu mehr Individualverkehr und dadurch zu mehr Lärm und Schadstoffen, gefährdet Tier- und Pflanzenwelt, stört langfristig den Wasserhaushalt, erschwert den Bauern die Nutzung ihrer durchschnittlichen Äcker und schränkt die wichtige Möglichkeit der Naherholung weiter ein.

Viele betroffene Bürger, auch aus benachbarten Gemeinden und Interessengemeinschaften/Vereinigungen/Institutionen sehen das offenbar auch so und haben daher ihre Einwendungen gegen das Planfeststellungsverfahren zum Bau der Südumfahrung bei der Bezirksregierung in Ansbach eingereicht. Vielleicht bewegt das auch die Stadt alternative Möglichkeiten zur Verkehrsentslastung nicht nur der Niederndorfer, sondern auch der Bewohner zwischen Hans-Maier-Straße und Nordumgehung ernsthaft zu prüfen.

Beim Bürgerbegehren haben sich bisher mehr als die Hälfte der angestrebten 2000 Herzogenauracher/innen eingetragen. In Pandemie Zeiten ein toller Erfolg in gerade einmal 5 Wochen.

Vielen Dank dafür.

Das Sammeln der Unterschriften für das Bürgerbegehren läuft in vollem Umfang weiter.

Für das Aktionsbündnis STOPP-SÜDUMFAHRUNG
Robert Erhardt